



**Bürger für gutes Theater**  
Theater ja. Schulden nein.  
Seite 1

**Bürger für Gute Taten.**  
22 Bürger für Gütersloh.  
Seite 2

**Bürger für genügend Tagesstätten**  
BfGT hilft.  
Seite 4

## FÜR EIN GÜTERSLOH VOLLER LEBENSFREUDE!

Gehör finden und mitbestimmen – am 26.9. stehen Ihre Bürgerrechte zur Wahl.



Die **BfGT (Bürger für Gütersloh)** sind keine Partei, wir sind Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die sich nicht mit bürgerferner Politik und Verwaltung abfinden wollen. Fehlende Transparenz, unsinnige Entscheidungen und schlechte Informationspolitik nicht nur kritisieren, sondern auch zum Positiven verändern – dafür stehen die **BfGT**. Die Gütersloher sollen nach ihrer Meinung gefragt werden und mitbestimmen! Der Bürgerentscheid gegen den Theaterneubau, das Bürgerbegehren zur Öffnung der Blessenstätte und die Diskussionen um die Bebauung des Rathausvorplatzes – beste Beispiele unserer Arbeit zur Einbindung der Bürgerschaft. Mit einem gestärkten Einzug in den Rat der Stadt werden die **BfGT** den Einfluss der Gütersloher Bürger ausbauen und ihnen zu einer wirkungsvollen und ernst zu nehmenden Stimme verhelfen. Politik und Verwaltung dürfen nicht länger Hemmschuh, sondern endlich Motor einer gesunden, menschenfreundlichen Entwicklung unserer Stadt sein! Die **BfGT** tragen dafür Sorge, dass die Gütersloher auch nach der Wahl in Entscheidungsprozesse eingebunden werden und die Kommunalpolitik

nachvollziehbar und verständlich wird. Politische Mehrheiten dürfen die Bürgermeinung (Beispiel Theaterneubau, Rathausvorplatz) nicht ignorieren, die **BfGT** werden alle Möglichkeiten von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden nutzen, um das Recht auf Mitbestimmung durchzusetzen. Für die **BfGT** beginnt Mitbestimmung nicht erst 4 Wochen vor der Kommunalwahl und endet erst recht nicht am Tag danach. **Wir sind für die Bürger da, wenn sie uns brauchen!**

**BfGT - Für Sie im Rat**



### Theater ja. Schulden nein.

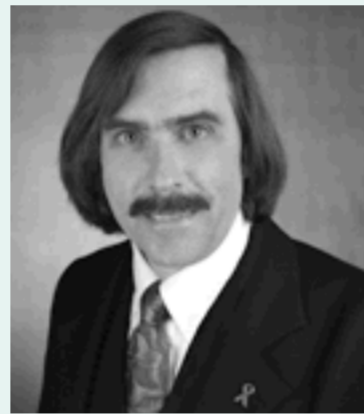
Nach dem erfolgreichen Bürgerentscheid gegen den Theater-Neubau werden sich die **BfGT** weiterhin für den Umbau entsprechend dem Beckmann/Wiczakowski-Entwurf einsetzen. Statt 30 Millionen – plus bis heute weiterhin unbekannter Zusatzkosten – für einen überdimensionierten Neubau auszu-

geben und damit die Schuldenlast der Stadt (103 Millionen) weiter zu erhöhen, besteht durch diese Planung die Möglichkeit, eine auf die Bedürfnisse unserer Stadt konzipierte multifunktionale Spielstätte zu errichten. Für nur ein Drittel der geplanten Summe (10 Millionen) werden Räumlichkeiten

### Nobby Morkes: „Bloß nicht schulmeistern.“

„Kandidieren werde ich im Rahmen der Bürgermeister-Wahl, doch steht der Titel für mich nur auf dem Papier. Die Bürger brauchen keinen Meister, sie haben genug Lehrjahre hinter sich. Sie möchten jemanden, der sie vertritt und ernsthaft ihre Interessen verwaltet. Ich möchte nicht ihr Meister, sondern ihr Vertreter werden.“

Die Gütersloher sollen in ihrer Stadt aktiv mitgestalten und mitplanen können, an Aufgaben beteiligt werden, die für uns alle von Nutzen sein werden. Es ist eines meiner Ziele, dass die Bürgerschaft wieder von „unserer“ Verwaltung spricht und die Eingangstüren zum Rathaus nicht als Hemmschwelle gesehen werden. Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sollen wieder stolz darauf sein, in Gütersloh leben zu dürfen. Gemeinsam werden



wir daran arbeiten, ein WIR-Gefühl zu schaffen, damit unsere Stadt nicht nur als „Stadt im Grünen“, sondern auch als „Stadt der Bürger“ bezeichnet werden kann.

Aussagen zu Vorhaben und Zielen auf Seite 3

### DEMOKRATIE UND BfGT: EIN VERSPRECHEN, DAS HÄLT!

Plötzlich reden alle Parteien von Bürgerbeteiligung, von starker Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungsprozesse. Die Realität sieht jedoch anders aus.

Noch im Mai beschlossen CDU, SPD, UWG, GRÜNE und FDP die drastische Beschneidung der Bürgermitbestimmung: „Die Wahllokale sollen auf nur ein Einziges reduziert werden, die Bürger werden nicht mehr vorab individuell über den Bürgerentscheid benachrichtigt und die Stimmabgabe soll nicht mehr an nur einem Tag möglich sein, sondern auf einen Zeitraum von zwei Wochen ausgedehnt werden.“

Die Lippenbekenntnisse von Verwaltung und Politik wirken da wie Hohn. Die politische Mehrheit will sich die Macht nicht nehmen lassen, allein zu entscheiden. Bei Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen haben die Bürger die Möglichkeit, ein

Votum abzugeben. An diesem Tag ist der Wähler König. Kaum sind die Wahlen vorbei, wird der König zum Bettler und Bittsteller. Traurig, aber nicht unabänderlich!

Die **BfGT** sind Garanten für „direkte Demokratie und Mitbestimmung“. Eine Art der Bürgerbeteiligung, die für die etablierten Parteien in Gütersloh undenkbar scheint.

1999 sind die **BfGT** mit dem Versprechen angetreten „Damit der Bürger endlich wieder mitbestimmen kann“. Sie haben Wort gehalten! Spätestens seit dem Bürgerentscheid und dem eindeutigen Votum gegen den Theaterneubau (76%) ist den Bürgern bewusst, dass sie in den **BfGT** einen Partner gefunden haben, mit dem sie in die Planungen unserer Stadt tatsächlich eingreifen und über Großprojekte in eigener Verantwortung entscheiden können.

**BfGT:** Die Garantie zur Mitbestimmung!

### KINDERGARTENPLÄTZE SIND BÜRGERRECHT Für ein kinderfreundliches Gütersloh - lebenswert für alle.



2003 ist im Gegensatz zur Prognose die Zahl der Kinder bis 14 und Jugendlichen unter 21 stark gestiegen. Auf die Anzahl der Plätze in Kindertagesstätten ist deshalb in Zukunft besonders zu achten. Die **BfGT** wollen den Ausbau der Kinderbetreuung, insbesondere im Tagesmutter- und Krippenbereich (0-3 Jahre), damit Mütter Beruf und Kindererziehung in Einklang bringen und wir dadurch eine gesündere Bevölkerungsstruktur in unserer

Stadt erzielen können. Auch ist eine Verlängerung der Öffnungszeiten von Kindergärten anzustreben (Einrichtung einer späten Gruppe). Wir wollen, dass wieder mehr Kinder in unserer Stadt aufwachsen. Darum müssen wir ein kinderfreundliches Gütersloh schaffen, das Eltern und Kindern die Sicherheit gibt, bei uns willkommen und gut versorgt zu sein. Unsere Kinder dürfen nicht in Containern oder – wie es die Verwaltung aus-

drückt – einer „Baulösung in Schnellbauweise“ untergebracht werden. Wenn Vorhaben wie Lycos und Vossen in Windeseile realisiert werden, muss das erst Recht auch für die Beherbergungen unserer Kinder möglich sein. Eine schnellstmögliche Umsetzung von Konzepten und Planung ist dringend erforderlich, um den Kindern ihr Recht auf guten pädagogischen Standard, ausreichend Bewegung und Förderung ihrer Individualität zu gewährleisten.

## SCHLUSS MIT DEM VERKEHRSSCHAOS

### Blessenstätte: Freie Fahrt in alle Richtungen

Zu einer lebendigen Innenstadt gehört eine sinnvolle Verkehrsführung, die den Kompromiss zwischen den Interessen der Anlieger, der Kaufleute in der Innenstadt und den Besuchern unserer Stadt sucht und findet. Die **BfGT** wollen die Verbesserung der Straßenführung von innerstädtischen Einbahnstraßen und Sackgassen wie Moltkestraße, Hohenzollerstraße, Feldstraße, damit sich diese nicht weiter als „Fallen“ für Auswärtige darstellen. Die Öffnung

des Kreuzungsbereiches Blessenstätte hat dabei oberste Priorität. Seit Jahren laufen die Gütersloher „Sturm“ gegen die Verkehrsführung. Die Umsetzung der Planungen gehört zu den umstrittensten Verkehrsentscheidungen unserer Stadt und bis heute fordern die Bürger immer wieder vergeblich die Öffnung der Südorkreuzung: Freie Fahrt in alle Richtungen. Die bisherigen Bemühungen der **BfGT**, eine

Entscheidung zur Öffnung des Kreuzungsbereiches herbeizuführen, sind von allen anderen Fraktionen abgelehnt worden. Die Verkehrsregelung durch geänderte Ampelschaltung oder Errichtung eines Kreisverkehrs wird für den Kreuzungsbereich von Vorteil sein und eine optimierte Zu- und Abfahrt in die Innenstadt gewährleisten. Das Bürgerbegehren gibt Ihnen die Möglichkeit, die Situation zu ändern.

### DER RATHAUSVORPLATZ GEHÖRT ALLEN!



Verwaltung und politische Mehrheiten halten an ihrem Vorhaben fest, den Konrad-Adenauer-Platz zu bebauen. Für die **BfGT** sind die Bürgerwünsche nicht ausreichend berücksichtigt worden. Die **BfGT** werden sich weiterhin für eine Umgestaltung des Konrad-Adenauer-Platzes mit Grünanlagen und Teilerhalt der oberirdischen Parkplatzmöglichkeiten einsetzen.

Bereits im Frühstadium der Planungen sprachen sich die **BfGT** als einzige Fraktion gegen eine Bebauung aus. Ein Platz zum Verweilen und zum Feste feiern ist für das Stadtbild und auch die Anziehungskraft der Innenstadt wesentlich attraktiver, als ein mehrstöckiges Büro- und Geschäftshaus. Die Bürger sollen ihren Platz behalten und kein Plätzchen bekommen.

### Jugendliche in Gütersloh

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gesellschaft, wir brauchen ihre Phantasie und ihr Engagement. Nur wenn sie rechtzeitig an Planungen beteiligt und eingebunden werden, übernehmen sie Verantwortung. Der **BfGT** Antrag zur Einrichtung von regelmäßigen Fragestunden für Kinder und Jugendliche stand am Anfang des Jugendparlamentes in unserer Stadt. Der Grundstein für die in diesem Jahr offiziell eröffnete Skateranlage auf dem Gelände der Weberei war ein **BfGT** Antrag! Die **BfGT** werden sich weiterhin für die Belange der Jugendlichen einsetzen, für einen stimmberechtigten Sitz im Jugendhilfeausschuss, und ihre Interessen im Rat und in den Ausschüssen unterstützen.

### AUSZÜGE AUS DEM WAHLPROGRAMM DER "BÜRGER FÜR GÜTERSLOH".

**BEIRAT für BEHINDERTE**  
7.027 Bürger (7,32%) besitzen in Gütersloh einen Schwerbehindertenausweis. Menschen mit einem Behinderungsgrad unter 50% sind dabei noch nicht erfasst. Behinderte Menschen brauchen eine starke Lobby. Hier kann ein Behindertenbeirat eine wichtige Funktion erfüllen. Die **BfGT** sprechen sich deshalb für die Einrichtung eines Behindertenbeirates aus, der die Integration behinderter Menschen in ihrem gesellschaftlichen Umfeld verbessern und deren Interessen und Bedürfnisse in der Öffentlichkeit und im politischen Raum vertreten kann.

**FÖRDERVEREINE für Schulen und Kindergärten**  
Was wären die Schulen und Kindertagesstätten unserer Stadt ohne die Fördervereine. Von der Renovierung der Räumlichkeiten bis zur Versorgung mit Toilettenpapier springen die Fördervereine mit pri-

vaten Mitteln dort ein, wo die Mittel der Verwaltung knapp werden bzw. sogar manchmal nicht mehr ausreichen. Die **BfGT** will, dass auch Fördervereine mit städtischen Mitteln unterstützt werden.

**FRAUEN in Kommunalpolitik und Verwaltung**  
Ausdrücklich unterstützen die **BfGT** die Einbindung von Frauen in die kommunalen Interessenvertretungen. Von den zweiundzwanzig Wahlbezirken sind elf mit Frauen besetzt. Auf der zweieundzwanzig Plätze umfassenden Reserveliste sind zwölf Frauen aufgestellt, von denen allein sechs unter die ersten zehn Listenplätze gewählt wurden.

Das gesamte **BfGT** Wahlprogramm 2004 ist im Detail auf der Homepage [www.bfgt.de](http://www.bfgt.de) nachzulesen. Selbstverständlich stehen auch Druckexemplare zur Verfügung.

### BÜRGERNAHE POLITIK BRAUCHT IHRE STIMME



**Schuldentilgung:**  
Alle anderen Fraktionen sprachen sich gegen unser Vorhaben aus, den Restbetrag aus dem anteiligen Verkauf der Stadtwerke (7,5 Millionen) zur Schuldentilgung zu verwenden.

**Gewerbegebiete:**  
Fast alle Parteien sprachen sich trotz massiver Bürgerproteste für die Ausweisung von Gewerbeflächen in Blankenhagen, Pavenstädt und Spexard aus. Wir nicht! Auch nach den Wahlen bleiben wir bei unserer Meinung.

**Mobilfunk:**  
Alle Parteien sprachen sich gegen unseren Antrag zur Einrichtung von Schutzzonen und Bürgerbeteiligung durch „Runde Tische“ aus.

**Nichtöffentliche Sitzungen:**  
Alle anderen Fraktionen stimmten gegen unsere Vorschläge, die Vorgaben neu zu bearbeiten.

**Kürzungen und Streichungen:**  
Trotz Deckungsvorschlägen lehnten alle anderen Fraktionen unsere Anträge zur Rücknahme von Kürzungen speziell im Jugend- und Sozialbereich ab.

## OFFENE GANZTAGSSCHULE: OFFEN FÜR ALLE

Der **BfGT** Antrag zur Anpassung der Elternbeiträge an die Tagesstättenbeiträge wurde trotz Deckungsvorschlag abgelehnt. Die Verwaltung führt Mehrbelastungen von bis zu 84.200 € an. Trotzdem: Für Kinder und Jugendliche kann nicht genug getan werden. Ohne Kinder keine Zukunft.

Würde die Verwaltung nur 5% bei ihren eigenen Ausgaben kürzen, könnten Einsparungen in Höhe von ca. 100.000 € erzielt und die Minderbelastungen ohne größere Probleme ausgeglichen werden. Andere Fraktionen sprachen sich dagegen aus. Auch die Bürgermeisterin!

### Impressum:

**Herausgeber:**  
BfGT Bürger für Gütersloh e. V.  
Lindenstr. 16 – 33332 Gütersloh  
V.i.S.d.P.: Nobby Morkes (1. Vors.)  
Tel. 0 52 41 - 22 27 72  
Fax: 0 52 41 - 1 50 64  
e-Mail: [info@bfgt.de](mailto:info@bfgt.de)

**Gestaltung und Konzeption:** JK Bielefeld

Mehr Infos: [www.bfgt.de](http://www.bfgt.de)

# 22 Bürger, die für Gütersloh alles geben...

... und in ihren Ortsteilen und Wahlbezirken den Bürgern ein Forum bieten, damit auch nach der Wahl Ansprechpartner zur Verfügung stehen, um Anregungen, Probleme, Ängste, Sorgen und Nöte der Bürger aufzugreifen und zu berücksichtigen. Als Partner der Bürger werden die BfGT Kandidaten Ihre Interessen mit Nachdruck vertreten. Neben der Innenstadt verfügen auch unsere

Ortsteile über ein pulsierendes und selbstständiges Eigenleben. Initiativen und Vereine leisten mit innovativen Konzepten und attraktiven Veranstaltungen ihren Beitrag zur Steigerung der gesamtstädtischen Attraktivität. Das Leben findet nicht nur in der Innenstadt statt. Speziell zu den jeweiligen Wahlbezirken gibt es entsprechende Wahlaussagen:

Wahlprogramme klingen manchmal fast wie Märchen. Wir setzen uns für dies ein und werden das angehen. Wir tun, wir machen, wir wollen...  
Erinnern Sie sich noch an die Entscheidungen der „Anderen“ zu folgenden Themen: Anbindung Marktplatz / Mediamarkt an die Innenstadt, Bürgerentscheid, Elternbeiträge für die Offene Ganztagschule, Gewerbegebiete, Kindergartenplätze, Mobilfunksendeanlagen, Neuregelung nichtöffentlicher Sitzungen, Rücknahme von Kürzungen im Jugend- und Sozialbereich, Schuldentilgung?

Vergleichen Sie die Arbeit der Fraktionen mit den Wahlaussagen der Parteien aus dem Jahre 1999.

Bei uns ist das möglich: 5 Jahre Rats-Arbeit der BfGT-Fraktion in unserer Stadt, transparent und überprüfbar auf [www.bfgt.de](http://www.bfgt.de).

Lassen Sie sich also kein X für ein U vormachen. Studieren Sie sorgfältig die Wahlprogramme aller Parteien und Wählergemeinschaften, die sich mit ihren Kandidaten um die Ratsmandate im Rahmen der Kommunalwahl 2004 bewerben.

Treffen Sie für sich und unsere Stadt am 26. September die richtige Wahl.

Rufen Sie die Entscheidungen und Stellungnahmen der jeweiligen Fraktionen ab. Die Protokolle von Rats- und Ausschusssitzungen finden Sie im Internet auf der städtischen Homepage [www2.guetersloh.de](http://www2.guetersloh.de).

**Nobby Morkes**  
Ziele und Vorhaben:  
13 Punkte



Als Ziele möchte und kann ich nur Vorhaben benennen, die auf Grund der gesetzlichen Vorgaben auch eigenverantwortlich, ohne die Zustimmung der Politik (des Rates), in vollem Umfang umzusetzen sind. Dazu gehören:

1. Umstrukturierung von Fach- und Geschäftsbereichen (z. B. Minimierung der Dezernate)
2. In Abstimmung mit dem Betriebsrat und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben für betriebsbedingte Kündigungen eine „Verschlinkung“ der Verwaltung
3. Bürgerbefragung zur Neuorganisation der Verwaltungsangebote
4. Wirtschaftsförderung als „Chefsache“. Den direkten Dialog mit den ortsansässigen Unternehmen intensivieren
5. Einrichtung eines Wirtschaftsrates (ohne politische Beteiligung – kein Gremium) – intensiver Dialog mit Unternehmen aller Bereiche
6. Erstellung eines eigenen Profils (Hervorhebung von anderen Kommunen in OWL durch besondere Aktivitäten und Entwicklungen)
7. Stadtmarketing als „Chefsache“ unter Einbindung und wesentlicher Berücksichtigung der Ortsteile
8. Einbeziehung der Bürgerschaft in wichtige Planungs- und Entscheidungsprozesse
9. Einrichtung eines Bürgerrates (ohne politische Beteiligung – kein Gremium)
10. Regelmäßiger Informationsaustausch mit Kindern und Jugendlichen
11. Intensiver Informationsaustausch mit den Beiräten
12. Keine Geheimniskrämerei, sondern offene Informationen der Bürgerschaft
13. Enge Zusammenarbeit und gleichberechtigte Behandlung aller im Rat vertretenen Fraktionen (keine Vorabinformationen)

Niehorst  
Blankenhagen  
Gütersloh  
Avenwedde  
Pavenstädt  
Sundern  
Kattenstroph



**Andrea Altefrone (40)**  
Wahlkreis: 110  
Wahllokal: Grundschule Nörhorn  
Beruf: selbstständig  
Familienstand: ledig  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Verbesserung Spielplatz Doherrmannshöhe,  
Egerländer Str., Realisierung Agendapark, Umbau/  
Sanierung Sportplatz Ostfeld,  
Sicherung von Arbeitsplätzen bei Fa. Miele durch  
Änderung des Bebauungsplans



**Nelly Blaha (58)**  
Wahlkreis: 180  
Wahllokal: Edith-Stein-Schule  
Beruf: Hausfrau  
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Unterbindung weiterer Verkehrsbelastung Verler Str.,  
Verbesserung Spielplätze Pfirsich- und Marconiweg,  
Beobachtung Kindergartenplatzsituation,  
Nichtausweisung von Gewerbebetrieben  
Am Hüttenbrink und Lupinenweg



**Christiane Brauner (44)**  
Wahlkreis: 220  
Wahllokal: Freie Waldorfschule  
Beruf: selbst. Physiotherapeutin  
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Errichtung des Bürgerhauses,  
Verbesserung Spielplatz Brucknerstr.,  
Risikominimierung bei Mobilfunksendeanlagen,  
Förderung von Jugendarbeit/-einrichtungen und  
Verbesserung d. Kindergartenplatzsituation



**Susanne Clemens (42)**  
Wahlkreis: 030  
Wahllokal: Anne-Frank-Schule  
Beruf: Fotografin  
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Verbesserung Spielplatz Düsselstr.,  
Öffnung Kreuzungsbereich Blessenstätte,  
Gegen Vandalismus an der Anne-Frank-Schule,  
Verbesserung Kindergartenplatzsituation –  
Abstimmung mit Elternräten



**Petra Demuth (45)**  
Wahlkreis: 020  
Wahllokal: Reinhard Mohn BK  
Beruf: Kauffrau  
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Weberei als Treffpunkt für Jugendliche,  
Wiedereinsetzung Buslinie 47 (Johannisfriedhof),  
Unterstützung Förderung Vereinsarbeit vor Ort,  
Förderung von Naherholungsgebieten, Wapelbad



**Dirk Flachmann (45)**  
Wahlkreis: 100  
Wahllokal: Freiherr-vom-Stein-Schule  
Grundschule Neißebeweg  
Beruf: selbstständig  
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
vorgezogene Sanierung Grundschule Neißebeweg,  
Verkehrsberuhigung Kahlerstr. im hinteren Bereich,  
Verbesserung der Infrastruktur bei Ausweisung  
neuer Wohngebiete



**Dirk Fortenbacher (40)**  
Wahlkreis: 170  
Wahllokal: Josefenschule  
Beruf: Angestellter  
Familienstand: verheiratet  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Schulwegsicherung Lukasstr.,  
Unterbindung von Gewalt an Schulen,  
Unterstützung u. Förderung der Vereinsarbeit vor Ort,  
Verbesserung Spielplätze Pius- und Harzweg,  
Komplettsanierung Flachsweg



**Alfred Gutsche (64)**  
Wahlkreis: 120  
Wahllokal: Grundschule Sundern, Hauptschule Ost  
Beruf: Werbefachmann  
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Ausweisung von Spielstraßen,  
verstärkte Förderung von Ehrenämtern,  
Maßnahmen gegen Verschmutzung,  
Lärmbelästigung und Vandalismus



**Monika Gutsche (51)**  
Wahlkreis: 150  
Wahllokal: Janusz-Korczak-Schule  
Beruf: Industriekauffrau  
Familienstand: verheiratet  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Abbindung Kiebitzstr.,  
Verbesserung Spielplatzsituation Knickweg,  
Druck-Ampelanlage Bereich Siedlung Severin/Brockweg,  
Nichtausweisung v. Gewerbebetrieben und  
Gemeinbedarfsflächen



**Wolfgang Harbaum (52)**  
Wahlkreis: 160  
Wahllokal: Schule Heidewald  
Beruf: Unternehmensberater  
Familienstand: verheiratet, 1 Kind  
Verbesserung Spielplatz Fortweg,  
mehr Lebensqualität durch verkehrsberuhigte Zonen,  
mehr Miteinander durch stadtteilbezogene Aktivitäten,  
Minimum an Verwaltungseinfluss in diesem Stadtteil



**Kati Kasing (41)**  
Wahlkreis: 130  
Wahllokal: Astrid-Lindgren-Schule  
Beruf: Kauffrau / Hausfrau  
Familienstand: verheiratet, 1 Kind  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Attraktivitätssteigerung der Spielplätze,  
Verbesserung der Situation für Behinderte,  
weitere Entspannung Parkplatzsituation Städt.  
Klinikum



**Werner Kutsch (57)**  
Wahlkreis: 010  
Wahllokal: Grundschule Kattenstroth  
Beruf: Kaufmann  
Familienstand: verheiratet, 3 Kinder  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Verkehrsberuhigung Rhedaer Straße,  
Verbesserung Spielplatz Danziger Str.,  
Abbindung / Verkehrsberuhigung Kiebitzstr.,  
Neubau Bushaltestelle Heidkamp – Ostpreußenweg



**Ulrich Linnemann (46)**  
Wahlkreis: 200  
Wahllokal: Schule Avenwedde-Bhf  
Beruf: Elektromeister  
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Sicherheit,  
Verbesserung Spielplatz Meisenweg,  
zügige Realisierung des Bürgerhauses,  
Unterstützung u. Förderung von Vereinen und  
Initiativen vor Ort



**Nobby Morkes (53)**  
Wahlkreis: 040  
Wahllokal: Grundschule Pavenstädt  
Beruf: Kultur- und Eventmanager  
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Wiedereinführung Buslinie 47,  
Geruchsminimierung Kompostwerk,  
frühzeitige Information über Planungen,  
Maßnahmen gegen die mehrspurige Verbindungsstr.



**Sylvia Mörs (42)**  
Wahlkreis: 060  
Wahllokal: Rathaus II, Berliner Str. 70  
Beruf: Familienmanagerin  
Familienstand: verheiratet, 1 Kind  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Verbesserung Spielplatzsituation Moltkestr.,  
Öffnung Kreuzungsbereich Blessenstätte,  
kein Schwerlastverkehr Bismarckstraße,  
Umgestaltung (ohne Bebauung) Konrad-Adenauer-Platz



**Susanne Raßfeld-Geib (38)**  
Wahlkreis: 190  
Wahllokal: Kapellenschule  
Beruf: Lehrerin / Hausfrau  
Familienstand: verheiratet, 3 Kinder  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Erweiterung/Ausbau der Kindergartenplätze,  
Erweiterung Räumlichkeiten Kapellenschule,  
Abbau Mobilfunksendeanlage Herz-Jesu Kirchturn,  
Unterstützung von Bürgerinitiativen zur  
Interessenvertretung von Kindern u. Jugendlichen



**Klaus Ritscher (49)**  
Wahlkreis: 070  
Wahllokal: Blücherschule  
Beruf: Teiledienstleister  
Familienstand: geschieden, 3 Kinder  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Verbesserung Spielplatz Teismanns Weg,  
Anpassung der Infrastruktur vor Ausweisung neuer  
Wohngebiete



**Thomas Schaefers (49)**  
Wahlkreis: 050  
Wahllokal: VHS Hohenzollernstraße  
Beruf: selbst. Handelsvertreter  
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Öffnung Bolzplatz Vennstr.,  
Optimierung Umfeld Blindentreff,  
Verbesserung Spielplatz Zumhagen Hof,  
zügige Umsetzung Kreisverkehr Bismarck-/  
Marienfelder Str.



**Dennis Vugts-Stachlys (41)**  
Wahlkreis: 210  
Wahllokal: Feuerwehr Avenwedde  
Beruf: Exportleiter  
Familienstand: verheiratet, 1 Kind  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Verbesserung Spielplatz Wachtelweg,  
Familien + Kinder (Betreuung nach Unterrichtsende),  
Optimierung d. Anbindung von Ortsteilen (ÖPNV)  
an die Innenstadt



**Markus Wietusch (29)**  
Wahlkreis: 080  
Wahllokal: Grundschule Blankenhagen  
Beruf: selbstständiger Unternehmensberater  
Familienstand: ledig  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Nichtausweisung von Gewerbeflächen,  
Beschäftigungsprogramme für Jugendliche,  
Unterstützung und Förderung d. Vereinsarbeit vor Ort



**Barbara Witt (43)**  
Wahlkreis: 140  
Wahllokal: Paul-Gerhardt-Grundschule  
Beruf: Mediatorin  
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Bürgerhaus,  
Realisierung des Südparks,  
Freizeitangebote für Jugendliche,  
Ersatzstandort für den Ludwig-Walker-Platz



**Christiane Ziegele (41)**  
Wahlkreis: 090  
Wahllokal: Ev. Gemeindehaus  
Beruf: Diplom-Kauffrau  
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder  
Schwerpunkte im Wahlbezirk:  
Unterstützung und Förderung d. Vereinsarbeit vor Ort,  
Erhalt d. dörflichen Charakters bei Planungsvorhaben,  
Anpassung der Infrastruktur bei Ausweisung neuer  
Wohngebiete,  
Verbesserung Kindergartenplatzsituation –  
Abstimmung mit Elternräten

Wir Bürger wollen mitbestimmen. Am 26. September:



**BfGT**  
Bürger für Gütersloh